

BIBS Fraktion
im Rat der Stadt Braunschweig

Pressemitteilung

Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig
0531/ 470-2181
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 04. März 2020

Wechsel in der BIBS-Fraktion – Peter Rosenbaum übergibt Fraktionsvorsitz an Astrid Buchholz

Die Bürgerinitiativen Braunschweig sind seit 2006 im Rat der Stadt vertreten. Bei der Kommunalwahl 2016 wurden wieder drei RatsvertreterInnen der BIBS gewählt. Wie seit Bestehen der BIBS-Fraktion gute Tradition, wechselt der Fraktionsvorsitz turnusmäßig. Dies entspricht dem politischen Selbstverständnis der BIBS. Sachthemen stehen vor persönlicher Macht und in der Folge gibt es flache Hierarchien. Grundsätzlich sind die RatsvertreterInnen gleichgestellt und Verkrustungen wird von vornherein entgegengewirkt.

Für das letzte Drittel dieser Ratsperiode hat ab dem 1. März 2020 Astrid Buchholz den Fraktionsvorsitz von Peter Rosenbaum übernommen, der nun Stellvertreter der Fraktionsvorsitzender ist.

Peter Rosenbaum kann auf eine überaus erfolgreiche Amtszeit zurückblicken: 2019 hat der Rat auf sein Bestreben das Schüler*innenticket im Braunschweiger ÖPNV für 15 Euro eingeführt. Das Braunschweiger Ticket hat eine Vorbild- und Leuchtturmfunktion übernommen, die nun vom Stadtzentrum Braunschweig ausgehend in die Region hineinwirken muss. Die positiven Erfahrungen in der Stadt sollten Impuls genug sein auf dem Weg hin zu einem kostenlosen ÖPNV für alle Bürger*innen in der Region.

Auch im Bereich des Klima-, Natur- und Umweltschutzes konnten in seiner Amtszeit Verbesserungen erreicht werden: So wird beispielsweise der Ökotopf der Stadt deutlich aufgestockt, aus dem nun die Regionale Energie- und Klimaschutzagentur (REKA) dauerhaft finanziert und ein extensives Beweidungsprojekt durchgeführt werden kann. Zudem wird künftig an Schulen ein Baumprojekt der Stadt in Kooperation mit dem Regionalen Umweltzentrum (RUZ) und einzelnen Schulen durchgeführt.

Im Umweltamt wird auf Antrag der BIBS eine Stelle zum Erhalt von Naturdenkmälern geschaffen, die auch zur Bearbeitung künftig auszuweisender Naturschutzgebiete fungiert. Das interkulturelle Fest „Braunschweig International“ kann auf

BIBS-Antrag hin weiter jährlich stattfinden, und die Verwaltung soll künftig so weit wie möglich auf den Einsatz von Plastik verzichten. Bei Bauvorhaben sollen vorhandene Bestandsgebäude möglichst erhalten werden. Die Stadt wird bald eine digitale App „Klimafreundliches Verhalten“ herausgeben, die auch in Printform erhältlich sein wird und als handlicher Ratgeber Tipps rund um klimafreundliches Einkaufen, Essen und nachhaltige Initiativen geben soll.

Die neue BIBS-Fraktionsvorsitzende Astrid Buchholz wird ihren Schwerpunkt u.a. auf die Mobilitäts- und Verkehrswende legen: Eine autofreie Innenstadt, Umsetzung der Forderungen der Fahrradinitiative und des Fahrradentscheids. Denn Fridays-for-Future (FFF) hat der Stadt ein schlechtes Zeugnis ausgestellt: In puncto ‚klimafreundliche Mobilität‘ erhält Braunschweig eine glatte Sechsis. Zu Recht bemängelt FFF eine fehlende Abkehr vom Individualverkehr und kritisiert weitere Investitionen in den Flughafenausbau.

Eine autofreie Innenstadt wird im Volkswagen-Speckgürtel bisher nicht goutiert. Hier muss viel mehr passieren. Zudem ist der Radverkehr noch bei weitem nicht ausreichend ausgebaut. Die BIBS-Fraktion hat immerhin erreichen können, dass in den kommenden vier Jahren 100.000 Euro pro Jahr zusätzlich in die Sanierung von Radwegedecken investiert werden. Neu gebaut ist damit aber noch nichts. Wie in Braunschweig die Schwerpunkte gesetzt werden, hat die Verwaltung bei der Vorstellung der Tiefbaumaßnahmen für 2020 deutlich gemacht: 23 Millionen für Straßen und Brücken – 300.000 für die Deckensanierung.

Ein weiteres Thema ist und bleibt der Atomstandort Braunschweig, mit den Firmen Eckert & Ziegler und GE Healthcare, auch wenn hier aus städtischer Sicht scheinbar Ruhe eingekehrt ist. Tatsächlich haben mehrere AnwohnerInnen Klage auf Rücknahme der Umgangsgenehmigungen der Firmen durch das Land Niedersachsen eingereicht.